



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service de la statistique et de la donnée SSD  
Amt für Statistik und Daten SDA

Bd de Pérolles 25, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28

<https://www.fr.ch/sda>

An die bei der Staatskanzlei  
akkreditierten Medien

Freiburg, 11. Mai 2026

Medienmitteilung

## **Freiburger Konjunktur: steigende Unsicherheit aufgrund zunehmender geopolitischer Spannungen**

*Während zu Beginn des Jahres 2026 die Konjunkturumfragen und -prognosen auf eine Entspannung in der Freiburger Wirtschaft – insbesondere in der Industrie – infolge der Senkung der US-Zölle hindeuteten, hat der Ausbruch des Irankriegs Ende Februar die Ungewissheit wieder vergrößert. Die durch den Konflikt verursachten Turbulenzen auf dem globalen Ölmarkt lassen einen Anstieg der Inflation und eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in der Schweiz befürchten. Die Ergebnisse der KOF-Konjunkturumfragen vom März und April bei den Industrie- und Detailhandelsunternehmen im Kanton Freiburg bestätigen dieses Klima erhöhter Ungewissheit.*

### **Der Krieg im Nahen Osten trübt die Konjunkturaussichten**

Nachdem das Jahr 2025 insbesondere durch die Verschärfung und die Unberechenbarkeit der US-Zollpolitik geprägt war, ist die Schweizer und Freiburger Wirtschaft im Frühjahr 2026 mit einer weiteren Verschlechterung des internationalen Umfelds konfrontiert. Der Krieg, der Ende Februar durch die israelisch-amerikanischen Luftangriffe auf den Iran ausgelöst wurde, führt zu erheblichen Störungen der Energieinfrastruktur und der Transportwege im Nahen Osten. Die Blockade der Strasse von Hormus und die damit verbundenen Versorgungsängste haben zu einem deutlichen Preisanstieg und einer hohen Volatilität auf den globalen Ölmärkten geführt. Die Auswirkungen auf die Inflation und das Wachstum lassen sich für die Welt und die Schweiz zum jetzigen Zeitpunkt noch kaum beziffern. Wie andere Institute auch hat die Expertengruppe des Bundes im März ihre BIP-Prognosen für die Schweiz nach unten korrigiert und erwartet neu ein Wachstum von 1,0 % für das Jahr 2026 (gegenüber 1,1 % gemäss den Prognosen vom Dezember), und dies nach einem Wachstum von 1,5 % im Jahr 2025. Sollte der Konflikt andauern und das Ölpreisniveau hoch und instabil bleiben, könnte sich dies noch stärker auf die Inflation und das Wachstum auswirken. Auch hinsichtlich der US-Handelspolitik ist die Ungewissheit weiterhin erheblich, obwohl der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten am 20. Februar 2026 die länderspezifischen Zusatzzölle für ungültig erklärt hat. Diese Zölle auf Schweizer Handelsgüter, die dank einer Absichtserklärung zwischen Bern und Washington Ende 2025 von 39 % auf 15 % gesenkt worden waren, wurden anschliessend für einen Zeitraum von 150 Tagen durch neue Zölle in Höhe von 10 % ersetzt. Die US-Behörden haben zudem bereits weitere Massnahmen angekündigt.

### **KOF-Konjunkturumfragen: jähes Ende der Entspannung vom Jahresbeginn**

Aufgrund des angespannten und volatilen Umfelds ist die Geschäftsstimmung in der Freiburger Industrie bereits seit mehreren Quartalen auf Berg- und Talfahrt. Dies geht aus den Konjunkturumfragen der KOF bei den Industrieunternehmen hervor. Auch wenn der

Geschäftslageindikator nicht aus dem negativen Bereich kam, so hat er sich nach der angekündigten Senkung der US-Zölle doch erheblich verbessert, und zwar auf -3 in Januar und -1 im Februar 2026. Diese Entspannung fand aber im März ein jähes Ende. Der Indikator sank auf -15, um bei der Umfrage vom April wieder auf -10 anzusteigen (Schweiz: -2 im März und +4 im April, gegen +7 im Januar). Trotz der sich eintrübenden Aussichten bleiben die befragten Freiburger Industrieunternehmen insgesamt weiterhin recht optimistisch, was die Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit in den nächsten sechs Monaten betrifft. Der entsprechende Indikator lag im April bei +20, nachdem er von +33 im Februar auf +10 im März 2026 gesunken war (Schweiz: +7 im April gegen +20 im Februar).

Auch im Freiburger Detailhandel ist eine Eintrübung der Lage zu beobachten. Im April 2026 lag der KOF-Indikator für die gegenwärtige Geschäftslage im Detailhandel bei +1, was darauf hindeutet, dass die befragten Detailhandelsunternehmen die Lage insgesamt als befriedigend, wenn auch nicht als gut einschätzen. Im Februar lag der Indikator noch bei +7. Auch auf nationaler Ebene ist der Trend rückläufig (+1 im April gegen +6 im Februar), was auf eine Verschlechterung des Konsumklimas in der Schweiz infolge der Ereignisse im Nahen Osten sowie der Spannungen auf dem Ölmarkt hindeutet. Der Indikator für die Sechsmonatsaussichten im Detailhandel blieb jedoch in der Umfrage vom April 2026 positiv (Freiburg: +7; Schweiz: +5%).

### **Widersprüchliche Konjunktursignale für die Freiburger Wirtschaft**

Die übrigen Konjunkturdaten für den Kanton Freiburg, die je nach Indikator den Zeitraum vom letzten Quartal 2025 bis April 2026 abdecken, zeigen erneut eine divergierende Entwicklung der einzelnen analysierten Bereiche und Sektoren.

#### *Erholung des Freiburger BIP im 4. Quartal 2025*

Die neuesten verfügbaren Zahlen zum BIP des Kantons Freiburg geben Aufschluss über die Lage Ende 2025 vor Ausbruch des Irankriegs. Nach den Schätzungen des Instituts CREA erholte sich das reale BIP des Kantons Freiburg im 4. Quartal 2025 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal, als es einen Rückgang von 0,7 % verzeichnet hat (saisonbereinigte Daten). Nach Branchen betrachtet wurde dieses Wachstum vor allem von der chemischen und pharmazeutischen Industrie, dem Handel sowie in geringerem Masse vom Baugewerbe und dem Gastgewerbe getragen. Insgesamt zeichnete sich die Entwicklung des Freiburger BIP im Jahr 2025 von Quartal zu Quartal durch starke Schwankungen aus. Im Jahresvergleich belief sich das Wachstum auf 1,2 % und lag damit unter dem Schweizer Durchschnitt (+1,5 %) und sogar deutlich unter dem mittleren jährlichen Wachstum von 2,2 %, das im Kanton zwischen 2010 und 2019 verzeichnet wurde.

#### *Handelsregister: fortgesetzt reger Betrieb im 1. Quartal 2026*

Nach den im Jahr 2025 verzeichneten Rekordzahlen bei den Unternehmensgründungen und -konkursen blieb die Zahl der Bewegungen im Handelsregister des Kantons Freiburg im ersten Quartal 2026 hoch. Zwischen Januar und März wurden im Handelsregister 582 neue Unternehmen eingetragen, das sind 88 mehr als im Vorquartal (+17,8 %) und 96 mehr als im ersten Quartal 2025 (+19,8 %). Dies ist ein neuer Quartalsrekord, wobei der letzte vom 2. Quartal 2025 datiert. Gleichzeitig wurden im ersten Quartal 2026 insgesamt 114 Konkursverfahren gegen im Freiburger Handelsregister eingetragene Unternehmen eröffnet. Diese Zahl ist gegenüber dem letzten (Rekord-)Quartal des Jahres 2025 leicht zurückgegangen (-3, bzw. -2,6 %), liegt jedoch weiterhin deutlich über dem Wert des 1. Quartals 2025 (+48, bzw. +72,7 %). Die Auswirkungen der neuen,

Anfang 2025 in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen über öffentlich-rechtliche Forderungen kombiniert mit der schwierigen Konjunkturlage sind somit nach wie vor spürbar.

*Arbeitsmarkt: Zunahme der Stellensuchendenzahlen innerhalb eines Jahres um mehr als 6 %.*

Ende April 2026 waren 4916 Arbeitslose bei einem RAV im Kanton Freiburg gemeldet, das sind 239 mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2025 (+5,1 %). Die Arbeitslosenquote im Kanton Freiburg lag bei 2,7 %, was einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte gegenüber März entspricht; diese Entwicklung ist hauptsächlich auf saisonale Faktoren zurückzuführen (Wiederaufnahme der Aktivitäten im Freien). Diese Quote liegt jedoch 0,1 Prozentpunkte über dem im April 2025 verzeichneten Wert (Schweiz: 3,0 %, d. h. +0,3 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Der Kanton Freiburg registrierte im April 2026 insgesamt 9719 Stellensuchende, was einem Anstieg von 6,2 % gegenüber dem Vorjahr und einer Stellensuchendenquote von 5,4 % entspricht (Schweiz: 4,9 %). Gemäss den neusten verfügbaren Zahlen zur Kurzarbeit (KA) wurden im Kanton Freiburg für Januar 2026 insgesamt 24'106 Ausfallstunden effektiv abgerechnet, was einer Zunahme um 116,6 % gegenüber Dezember 2025, aber einem Rückgang um 19,2 % gegenüber Januar 2025 entspricht.

*Rekordwinter bei den Logiernächten in der Freiburger Hotellerie*

Noch nie zuvor haben die Freiburger Hotels in der Wintersaison so viele Logiernächte wie zwischen Dezember 2025 und Februar 2026 verzeichnet. Insgesamt wurden im Kanton in diesen drei Monaten 98 257 Logiernächte verzeichnet, das sind 10,7 % mehr als in der Vorjahresperiode. Dieser Anstieg ist deutlich stärker als auf Landesebene, wo er immerhin 4,1 % betrug. Zwar werden von den Eishockey-Weltmeisterschaften, die im Mai in Freiburg und Zürich stattfinden, positive Impulse erwartet, doch haben sich die Aussichten für den Schweizer Tourismus in letzter Zeit eingetrübt, da der Irankrieg zu Störungen im Flugverkehr führt. Doch angesichts des hohen Anteils an einheimischen Gästen könnte der Kanton Freiburg weniger stark davon betroffen sein als andere Kantone.

*Rückläufige Neuzulassungen von Personenwagen im Kanton Freiburg im 1. Quartal 2026*

Gemäss den im April verfügbaren provisorischen Zahlen, die Spätmeldungen nicht enthalten, wurden im ersten Quartal 2026 im Kanton Freiburg 2417 Neuwagen zugelassen. Dies entspricht einem Rückgang um 1,6 % gegenüber den definitiven Zahlen der Vorjahresperiode. Die Automobilbranche bleibt also unter Druck. Auf Landesebene wurde im gleichen Zeitraum allerdings ein geringfügiges Wachstum registriert (+0,1 %).

*Klar überdurchschnittliches Investitionsvolumen der im 1. Quartal 2026 erteilten Baubewilligungen*

Im ersten Quartal 2026 wurden im Kanton Freiburg 1055 Baubewilligungen für ein geschätztes Gesamtbudget von über einer Milliarde Franken erteilt (erste Schätzungen aufgrund der in FRIAC erfassten Informationen). Dieser Betrag ist fast doppelt so hoch wie der in der Vorjahresperiode bewilligte Betrag (514 Millionen Franken) und liegt deutlich über dem Durchschnitt der letzten fünfzehn Jahre (558 Millionen Franken pro Quartal zwischen 2010 und 2025). Dieser aussergewöhnlich hohe Betrag ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Ende März 2026 mehrere Baubewilligungen für den Industriecampus AgriCo in Saint-Aubin erteilt wurden. Es ist jedoch anzumerken, dass selbst ohne diese spezifischen Projekte die bewilligten Bauten im ersten Quartal eine robuste Investitionssteigerung bedeutet hätten.

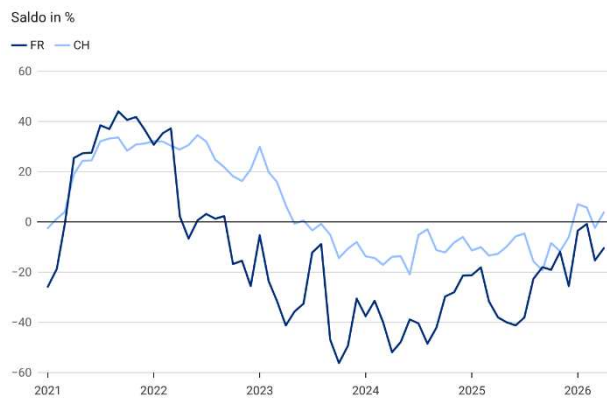
*Hinweis:* Bis zur Veröffentlichung der definitiven Aussenhandelsdaten für das Jahr 2025 durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), die am 2. Juni 2026 geplant ist, verzichtet das Amt für Statistik und Daten (SDA) darauf, provisorische Monatsdaten zu den Exporten und Importen des Kantons Freiburg zu veröffentlichen.

Weitere Informationen stehen in der News unter der folgenden Adresse zur Verfügung:  
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/news>

Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar:  
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/veroeffentlichungen-des-amtes-fuer-statistik-und-daten-des-kantons-freiburg/freiburger-konjunkturspiegel>

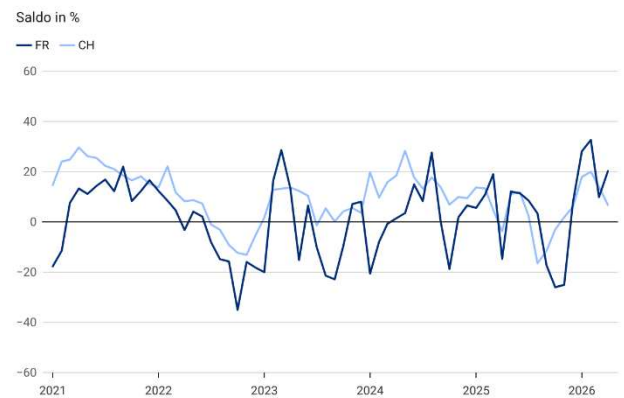
## Industrie insgesamt

### Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

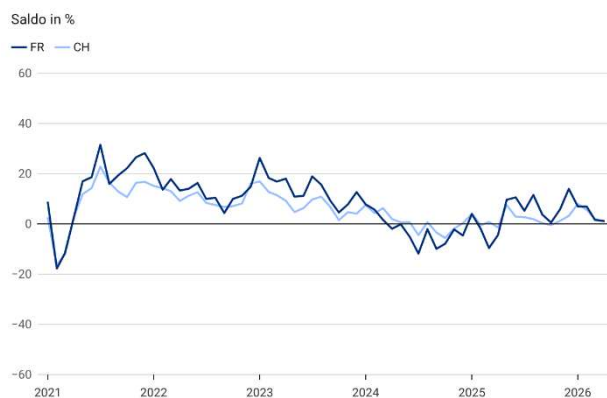
### Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

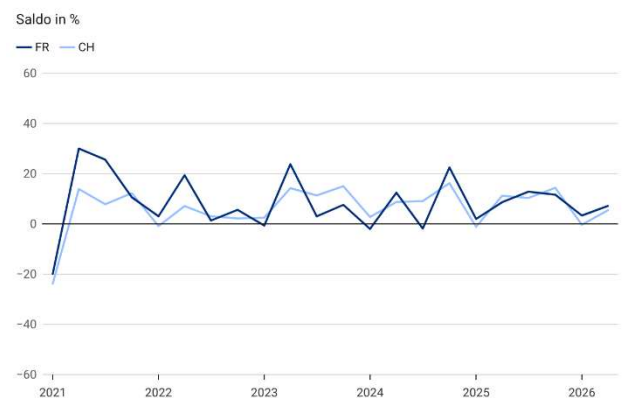
## Detailhandel

### Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

### Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate



Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturumfrage • Erstellt mit Datawrapper

## Auskünfte

**Emilie Gachet**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik und Daten, T +41 26 305 28 32